

[1629 v. März 31.]¹

A

SCHREIBEN [VON JAKOB BRANDENBERG, SOLDAT IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM PIEMONT, AN GARDEHPTM. KONRAD III: ZURLAUBEN]

"Jch biet Jer wollen nüd von Mier sagen Jch viel dem Her Feter alle Zieth Flisig ... [dienen] und heim schrieben wan der bott kombt.

Min gelieber Herr Veder es wer gar guet es wer der Veter [Gardefährich] H e i n r i c h [I. Zurlauben] hie [- Frankreich befand sich mit Savoyen im Kriege -] so gesech er wie es gieng. Was der Her Fedter inen schrieb es ändt nüd und es gad gar wunderbarli ...²"

1) Datum, sowie Absender und Empfänger aufgrund von AH 69/88 erschlossen.

2) Hier bricht der Brief ab.

Original - AH 69, 74 - Blatt 74^V leer

1653 Juli 10.

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Herr Sch[wager] ... Zurlouben sol mir wegen mines pflieger-Ambts [- Wickart war von 1650-1652 Pflieger zu St. Wolfgang -] an Kärnen 11 fiertel 1 fierling, der Müth lutt min Gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Erkandtnus umb 5 gl., duott alles an geltt 14 gl. 2 ss 3 a.

Pitt den H. welle Ess mir Nun Mehr werden lassen, so kan Jch H. Statthalter [Karl] B r a n d e n b e r g wegen der Stettler pfriündt [=Kaplanei St. Andreas] auch bezallen".¹

"Zalt Jm Julio 1653 syner Magdt"

1) Ganzer Text durchgestrichen.

Original, Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 69, 75